

ProdiKA: Prospektive digitale Arbeitsgestaltung – Neue Chancen für KMU

Herausforderung

Einbettung der Digitalisierung in bestehende KMU-Strukturen

Ausgangsthese

Ein modularer Ansatz ist Voraussetzung zur schrittweisen Realisierung von Industrie 4.0 in KMU

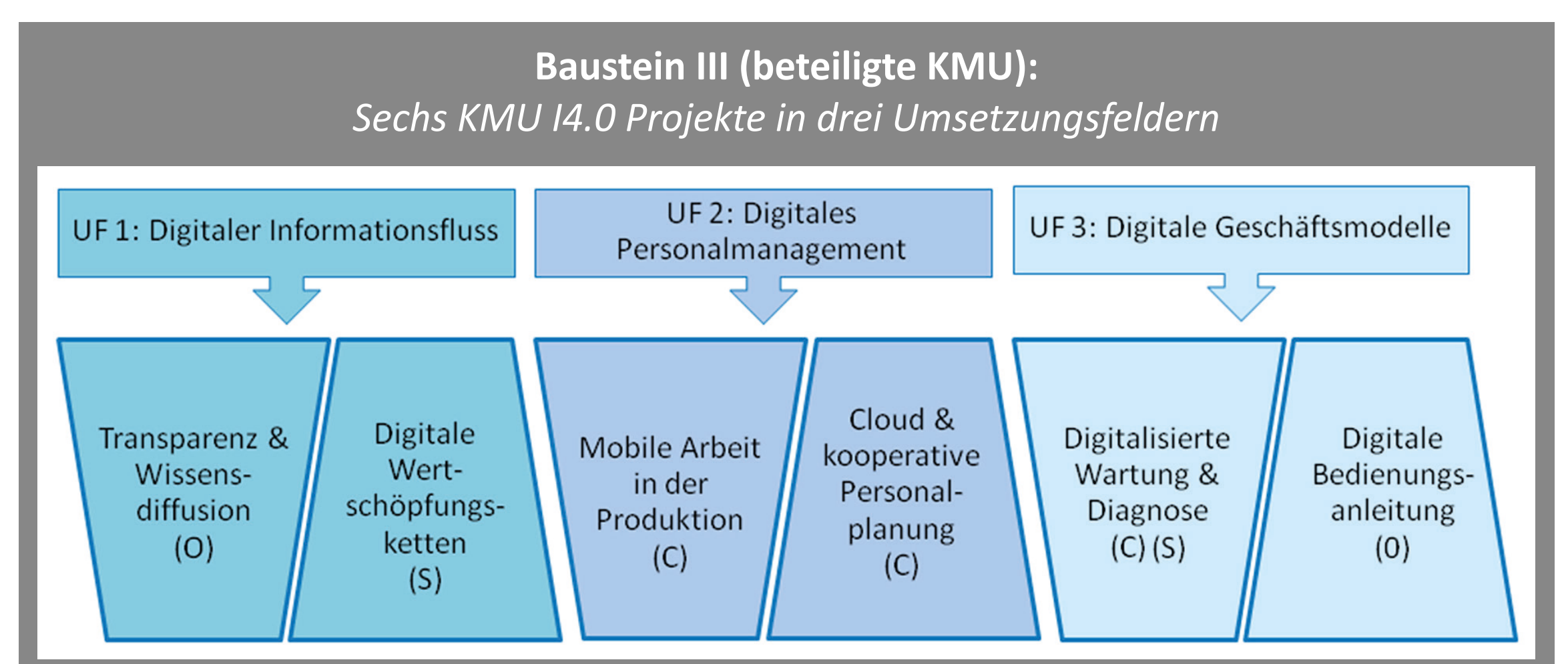
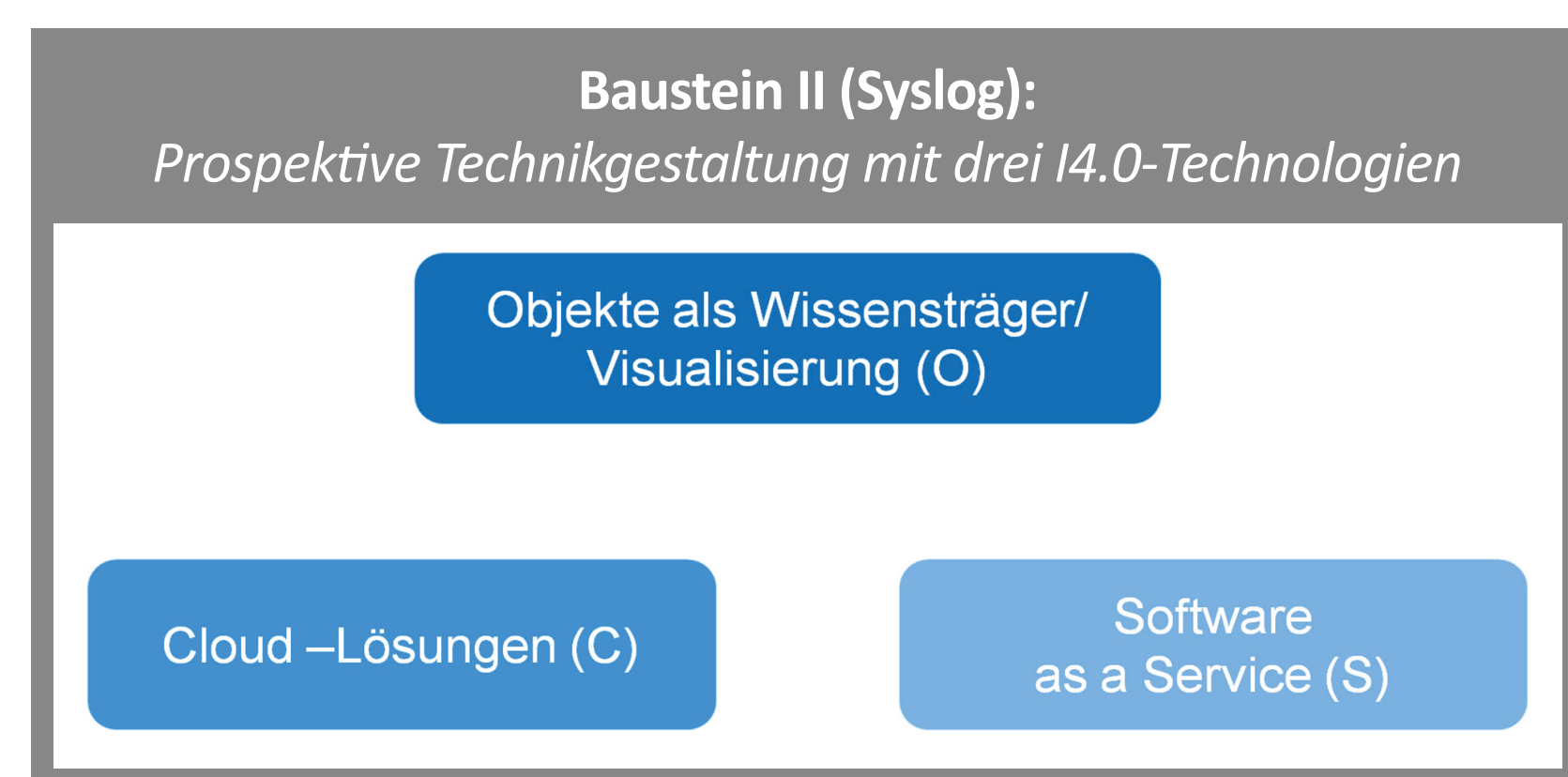
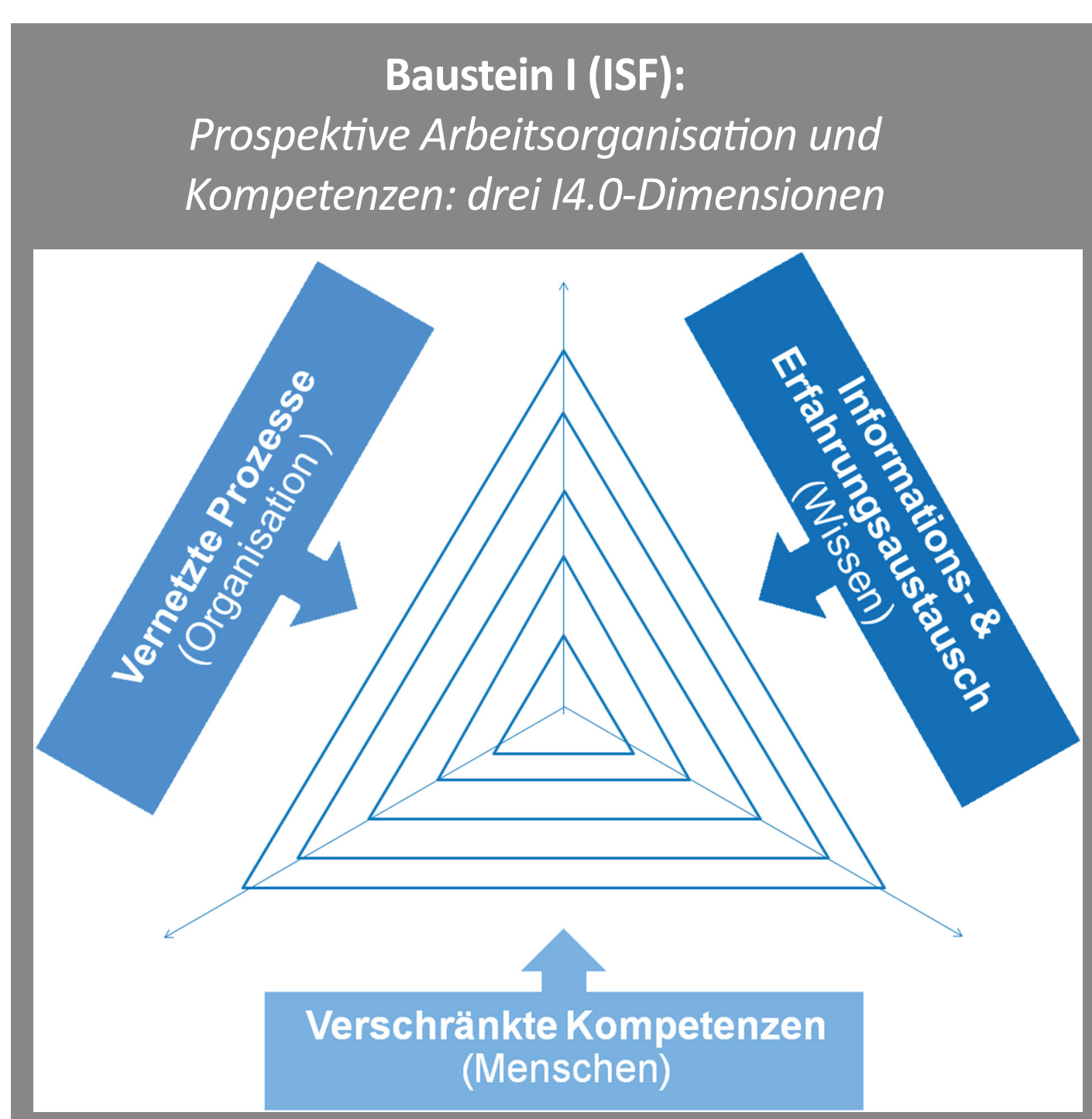
Bedarf

- Niedrigschwellige Zugänge
- Anschlussfähige, adaptive und integrative Lösungen
- Entwicklungen aus der Praxis für die Praxis
- Realisierung im laufenden Prozess



Lösungsansatz

Eine **Prospektive digitale Arbeitsgestaltung** zeichnet sich durch die Herstellung neuer Verbindungen zwischen Mensch und Technik sowie Produkten und Dienstleistungen aus, die **vorausschauendes Handeln unterstützen**.



Forschungsverbund

ISFMÜNCHEN

B+M
ELEKTRONIK GMBH

KIMA
PROCESS CONTROL



syslog

SLCR
LASERTECHNIK

uniro
STORMELDESISTEME

Transferpartner

Weitere KMU ■ IHK ■ IG Metall ■ Offensive Mittelstand ■ Plattform Industrie 4.0 ■ Universitäten

GEFÖRDERT VOM



Dieses Vorhaben wird im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.
Projektlaufzeit: 01.09.2018 – 31.08.2021.

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland

EUROPAISCHE UNION

Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.